

FairStyria

ist die **ressortübergreifende Dachmarke des Landes Steiermark** für Aktivitäten im **Bereich der globalen Verantwortung** und Nachhaltigkeit im Sinne der **Global Marshall-Plan-Initiative** für eine ökosoziale Marktwirtschaft. Dazu gehören die Förderung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit sowie Maßnahmen zur Stärkung des Bewusstseins für globale Zusammenhänge und deren Auswirkungen auf Industrie- und Entwicklungsländer.



Entwicklungszusammenarbeit des Landes Steiermark

Das Land Steiermark leistet seit dem Jahr **1981** Entwicklungszusammenarbeit. Es werden **Projekte von steirischen NGO's, Vereinen, Gruppen** etc. in Entwicklungsländern sowie entwicklungspolitische Bildungsprojekte in der Steiermark auf Empfehlung des Beirates für Entwicklungszusammenarbeit gefördert.

Projektförderungen 2014

Das **Grundprinzip** der steirischen Entwicklungszusammenarbeit ist **Partnerschaft**. Durch die Einbindung der betroffenen Menschen und vorhandener lokaler Strukturen wird ein **partizipativer Ansatz** verfolgt, wodurch Nachhaltigkeit gewährleistet und der Projekterfolg gesichert werden kann. Dabei ist „**Empowerment**“ – also Ermächtigung zur eigenständigen Entwicklung – der Schlüssel für „**Hilfe zur Selbsthilfe**“. Die steirische Entwicklungszusammenarbeit hat keine Länder- und Themenschwerpunkte, sondern orientiert sich geographisch an der DAC-Liste der OECD.

Das Land Steiermark hat im **Jahr 2014** insgesamt **39 Projekte** in **20 Ländern des Südens** sowie Maßnahmen im Bereich der **entwicklungspolitischen Bildung in der Steiermark** im Gesamtumfang von **380.000 Euro** unterstützt. Zusätzlich wurden knapp **200.000 Euro für humanitäre Hilfe** für Hochwasseropfer in Bosnien Herzegowina und Serbien sowie Behandlungskosten für Kinder aus Krisengebieten aufgebracht.

Projektbereiche in Entwicklungsländern

- **Ernährungssicherung und Einkommensschaffung** durch Biodiversität, lokalen Anbau und Vermarktung (z.B. in Guatemala, Ruanda, Tansania)
- **Menschenrechte – Anwaltschaftliche Arbeit** zur Unterstützung der indigenen Bevölkerung (z.B. in Brasilien, Argentinien, Simbabwe)
- **Bildung für Kinder und Frauen** (z.B. in Guatemala, Nicaragua, Ghana)
- **Handwerklichen Ausbildung** (z.B. in Tansania, Ghana, Südsudan, Uganda)
- **Photovoltaikanlagen** zur lokalen Energieversorgung (z.B. in Tansania)

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit – Beispiele

- Clean Clothes-Kampagne für faire Arbeits- und Produktionsbedingungen in der Textil- und Sportartikelindustrie
- Entwicklungspolitische Mediatheken in Graz und in den Regionen
- Entwicklungspolitische Bildung in Kindergärten, Schulen, Jugendzentren
- Bildungsarbeit der steirischen Weltläden zum Fairen Handel

FairStyria-Bewusstseinsbildung 2015

Alle FairStyria-Aktivitäten stehen heuer im Zeichen des „Europäischen Jahres für Entwicklung“ (EYD2015) und dessen Motto: „Unsere Welt – unsere Würde – unsere Zukunft“.

3. FairYoungStyria-Schulwettbewerb 2014/15

Mit je 300 Euro wurden die Projekte der VS Waltendorf (**Schule für alle**), der VS Kaindorf an der Sulm (**„Der Apfel – am Weg zu mir“**), der NMS Laßnitzhöhe (**„We set sail for a better World“**), der PTS Graz (**Lasst die Kinder reden, hört den Kindern zu! Eine faire Welt für alle Kinder**), der Technischen Schule für Menschen mit Sehbehinderung oder Blindheit (**Kreative Webideen zur Plastikreduktion**), der HLW Deutschlandsberg (**GreenSWAP – Change your clothes. Change the world**), des BORG Deutschlandsberg (**vegan@BORG.dl**) sowie des Kollegs für Sozialpädagogik (**FAIRständnis zeigen**) prämiert.

EYD-Projekt: FairYoungStyria – unsere globalen Ziele 2015 +

In diesem von der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (ADA) unterstützten Projekt sollen sich Jugendliche aus allen steirischen Regionen mit aktuellen Themen der Entwicklungspolitik auseinandersetzen und regionale und globale Herausforderungen diskutieren. Ziel ist, dass die Jugendlichen konkrete Ideen und Projektvorschläge auf lokaler/regionaler Ebene für mehr Fairness in der Welt entwickeln und in einer Abschlussveranstaltung der politischen Ebene präsentieren. Projektzeitraum: Juli 2015 – Februar 2016

Zusammenarbeit FairStyria & Europe Direct

- 27. Mai 2015: **Café Europa** über die Textil-/Lederindustrie in Bangladesh
- Herbst 2015: **Café Europa** zu den **UN-Sustainable Development Goals**
- **Projekt „EU in Schulen“**: EYD2015 als Themenschwerpunkt
- EU-Info in **CSR-geführten Unternehmen** mit EYD2015-Information



Faire Wochen Steiermark im Mai/Juni 2015

In Kooperation mit den Entwicklungspolitischen Mediatheken, Welthaus, Südwind, den Weltläden, den Fairtrade-Gemeinden, EZA-Organisationen u.v.a.m. finden von Anfang Mai bis Ende Juni in allen steirischen Regionen vielfältige entwicklungspolitische Veranstaltungen, Vorträge, Präsentationen und Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene statt.

FairStyria-Tag des Landes Steiermark am 30.09.2015 in Graz

Der FairStyria-Tag des Landes Steiermark steht ganz im Zeichen des „Europäischen Jahres für Entwicklung“. Beim Aktionstag im Bereich der Grazer Burg werden rund zwei Dutzend entwicklungspolitische Initiativen ihre Projekte vorstellen. Für Schulklassen gibt es wieder interaktive Führungen und Workshops zu verschiedenen Themen der Entwicklungszusammenarbeit und zur globalen Verantwortung. Außerdem werden die prämierten FairYoungStyria-Projekte präsentiert.

Kooperationen auf universitärer Ebene

Seit Einführung des **Masterstudiums „Global Studies“** an der Karl Franzens-Universität Graz gibt es eine enge Zusammenarbeit mit FairStyria etwa im Rahmen der Ringvorlesung oder am FairStyria-Tag des Landes. Außerdem bietet das Land Steiermark im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit jährlich bis zu drei Praktika für Studierende an. Darüber hinaus gibt es auch eine Kooperation mit der EZA-Gruppe der Medizinischen Universität Graz.

Kontakt & Information

Maria Elßer-Eibel

FairStyria – Entwicklungszusammenarbeit Land Steiermark

Abteilung 9 Kultur, Europa, Außenbeziehungen

8010 Graz, Landhausgasse 7/5. Stock

Tel.: 0316/877-5518, E-Mail: maria.elsser@stmk.gv.at

Weitere Informationen zum EYD2015: www.europa.eu/eyd2015